



Das Land Steiermark

AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG

Landesamtsdirektion

➔ **Fachabteilung
Katastrophenschutz und
Landesverteidigung**

Bundesministerium für Inneres
Herrengasse 7
1010 Wien

Bearbeiter: Mag.Dr. Philipp Kernbauer
Tel.: +43 (316) 877-3875
Fax: +43 (316) 877-4395
E-Mail: katastrophenschutz@stmk.gv.at

Bei Antwortschreiben bitte
Geschäftszeichen (GZ) anführen
Graz, am 06.11.2018

GZ: ABT03VD-97738/2018-4; Bezug: BMI-LR1300/0029-
LADKS-236858/2015-16 III/1/2018
Ggst.: Zivildienstgesetz 1986, Bundesbegutachtung, Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zu dem mit do. Schreiben vom 16.10.2018, obige Zahl, übermittelten Entwurf einer Änderung des Zivildienstgesetzes 1986 wird seitens des Landes Steiermark folgende Stellungnahme abgegeben:

Zu § 4 ZDG:

Eine genaue Definition über das Beschäftigungsausmaß der Vorgesetzten wäre hier wichtig. Um die in § 4 Abs. 3 Z 2 geforderte Beschäftigung, Leitung und Betreuung der Zivildienstpflichtigen zu gewährleisten, sollte der **Vorgesetzte hauptamtlich und vollbeschäftigt bei der Einrichtung** angestellt sein. Dies insbesondere im Hinblick auf die in § 38 ZDG dargelegten Pflichten des Rechtsträgers. § 38 ZDG wäre dementsprechend zu adaptieren.

Zu § 4 Abs. 4 Z 6 ZDG:

Ein Widerruf als geeigneter Träger des Zivildienstes sollte in diesem Fall „ex lege“ erfolgen.

Zu § 19a ZDG:

Vorzeitige Entlassung: **Amtsärztliche Untersuchungen** bei Krankenständen nach Ablauf des 21. Kalendertages werden als **unverhältnismäßiger Mehraufwand mit Mehrkosten** zu Lasten der

Länder gesehen. Die Höhe der Mehrkosten ergibt sich aus dem Personalaufwand bei den Amtsärzten. Die Untersuchung durch den Amtsarzt sollte nur dann erfolgen, wenn die grundsätzliche Dienstfähigkeit der Zivildienstleistenden abzuklären ist. Die Übergangsfristen sind hier noch genauer zu beschreiben.

Des Weiteren wird auf den Vollzug des § 8 Abs. 1 ZDG verwiesen.

Eine Ausfertigung dieser Stellungnahme wird in elektronischer Form auch dem Präsidium des Nationalrates übermittelt.

Mit freundlichen Grüßen
Für die Steiermärkische Landesregierung
Der Landesamtsdirektor

Mag. Helmut Hirt
(elektronisch gefertigt)

Ergeht per E-Mail:

1. dem Präsidium des Nationalrates
begutachtungsverfahren@parlament.gv.at
2. allen steirischen Mitgliedern des Nationalrates
3. allen steirischen Mitgliedern des Bundesrates
4. allen Ämtern der Landesregierungen
5. allen Klubs des Landtages Steiermark
sowie der Direktion des Landtages Steiermark
6. der Verbindungsstelle der Bundesländer
beim Amt der NÖ Landesregierung

zur gefälligen Kenntnisnahme.